LANDKREIS HAVELLAND

Landrat auf Ortsbesuch in Premnitz

Landrat Roger Lewandowski (r.) und Premnitz' Bürgermeister Ralf Tebling im Gespräch mit dem Stadthistoriker (l.). Foto: Landkreis

10.08.2018

In über 30 Länder exportiert die Märkische Faser GmbH von Premnitz aus ihre Produkte. Darüber informierte sich **Landrat Roger Lewandowski** bei seinem Ortsbesuch in der Stadt Premnitz. Der traditionsreiche Polysterfaserproduzent ist auf dem Gebiet von schwarzen und farbigen Polysterfasern Qualitätsmarktführer und beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von individuellen Konzepten zur Fachkräftesicherung profitieren und unter anderem auf einen Fitnessraum, Gesundheitsuntersuchungen, Fortbildungen und die Unterstützung bei der Wohnungssuche zurückgreifen können.

Anschließend besichtigten der Landrat und der **Premnitzer Bürgermeister Ralf Tebling** gemeinsam mit dem Stadthistoriker das Heidegrab, in dem Elise Friederike von Bornstedt 1812 unter einer alten Eiche beigesetzt wurde.

Auf dem Bundesstützpunkt Bowling konnte sich der Landrat vom Können der Jugendlichen und Aktiven im Bowling überzeugen. Bereits seit 1992 ist Premnitz aufgrund seiner anhaltenden sportlichen Erfolge bei nationalen Bowling-Meisterschaften ein Bundesstützpunkt. Außerdem sind viele der Aktiven sowie jungen Bowler für Landes- und Bundeskader nominiert, konnten bei internationalen Meisterschaften punkten und bereits 35 internationale Medaillen mit nach Premnitz bringen.

„Ich freue mich, zu sehen, wie produktiv das Geld aus dem Goldenen Plan Havelland hier eingesetzt wurde. Mit Hilfe des Landkreises konnte ein modernes Bewegungsanalysesystem angeschafft werden, das die Premnitzer Bowlingbahn auch in den kommenden Jahren konkurrenzfähig bleiben lässt“, sagte **Landrat Roger Lewandowski** und lobte auch das sportliche Engagement: *„Hier wird hervorragende Arbeit geleistet und der Sport macht das Havelland über die Grenzen hinaus bekannt.*"

Landrat Roger Lewandowski (r.) und Premnitz' Bürgermeister Ralf Tebling im Gespräch mit dem Stadthistoriker (l.). Foto: Landkreis

Zurück